

Stenographischer Bericht

36. Sitzung des Steiermärkischen Landtages

III. Periode — 12. Dezember 1955.

Inhalt:

Personalien:

Entschuldigt hat sich Abg. Dr. Allitsch (735).

Auflagen:

Dienstpostenplan des Landes für das Jahr 1956;
Antrag, Einl.-Zl. 291, betreffend Anmeldung von Ansprüchen des Landes Steiermark, der steirischen Gemeindeverbände und der steirischen Gemeinden auf Vermögenswerte aus dem Komplex „Deutsches Eigentum“;

Antrag des Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschusses, Einl.-Zl. 292, betreffend Vorlage eines Gesamtplanes über die als Landesstraßen zu übernehmenden Gemeindestraßen, Güter- und Interessenwege;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 293, betreffend den Bericht des Rechnungshofes vom 3. März 1955 über das Ergebnis der Überprüfung der Gebarung der Stadtgemeinde Leoben für die Rechnungsjahre 1951 und 1952 (735).

Zuweisungen:

Dienstpostenplan dem Finanzausschuß;

Antrag, Einl.-Zl. 291, dem Gemeinde- und Verfassungsausschuß, sodann dem Finanzausschuß;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 293, dem Gemeinde- und Verfassungsausschuß (736).

Anträge:

Antrag der Abg. Dr. Pittermann, Dr. Kaan, Hegenbarth, Stöffler, Hirsch und Hofmann-Wellenhof, betreffend Ermäßigung der Stromgrundgebühren für kinderreiche Familien (736).

Beginn der Sitzung: 15 Uhr 25 Minuten.

1. Präsident **Wallner**: Hoher Landtag! Ich eröffne die 36. Sitzung des Steiermärkischen Landtages und begrüße alle Erschienenen, insbesondere die Mitglieder des Bundesrates.

Entschuldigt ist Abg. Dr. Allitsch.

Ich glaube der Zustimmung aller Anwesenden sicher zu sein, wenn ich heute einleitend darauf hinweise, daß der Steierm. Landtag heute vor zehn Jahren am 12. Dezember 1945 nach vieljähriger Unterbrechung die erste konstituierende Sitzung in der 2. Republik abgehalten hat. Mit dieser Sitzung wurde das parlamentarische Leben im Lande neu eröffnet und die Gesetzgebung wieder in die Hände der von allen Wahlberechtigten Personen frei gewählten Landtagsabgeordneten gelegt.

Ich erinnere an die furchtbar schweren Zeiten, unter denen damals die Abgeordneten zusammentraten. Not, Elend und Hunger als die Folgen des 2. Weltkrieges herrschten überall. Zerstörte Häuser, Fabriken, Betriebe und Verkehrseinrichtungen waren die stummen Zeugen vergangener Schreckenstage. Zu all dem kam noch die Besetzung durch fremde Truppen. In diesen schweren Zeiten hatten es die gewählten Vertreter des Volkes auch

nicht leicht, ihren Aufgaben nachzukommen. Aber wie sich die gesamte arbeitswillige Bevölkerung am Wiederaufbau unserer Heimat beteiligte, so haben auch die Abgeordneten innerhalb ihres Aufgabenbereiches durch ihr Wirken und Bemühen wesentlich zur Wiedergenesung der Heimat in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht beigetragen.

Die Arbeit im Landtag und in der von ihm gewählten Landesregierung war in dem vergangenen Jahrzehnt von dem Bestreben geleitet, dem gemeinsamen Wohle unseres Volkes zu dienen. Hätte dieses Bemühen um das gemeinsame Wohl nicht überall geherrscht, so wäre der Erfolg, auf den wir nach 10 Jahren Aufbauleistung blicken können, nicht eingetreten. Ohne die Zusammenarbeit aller aufbauwilligen Kräfte wäre der Aufstieg und die Erlangung der vollen staatlichen Freiheit, wie sie uns der Staatsvertrag brachte, nicht zustande gekommen.

Die Abgeordneten des Steiermärkischen Landtages werden, dessen bin ich sicher, auch im nächsten Jahrzehnt an dem gemeinsamen Bemühen um das öffentliche Wohl festhalten. Wir wollen uns zur sachlichen Arbeit und zur demokratischen Achtung vor der ehrlichen Meinung des anderen bekennen. Es wird unser Bestreben sein, unserem schönen Land und seiner Bevölkerung auch fernerhin mit allen Kräften zu dienen. (Beifall.)

Wie ich Ihnen, sehr verehrte Abgeordnete, anlässlich der Einladung zu dieser Sitzung bekanntgegeben habe, werden wir uns heute mit Zuweisungen befassen.

Ich nehme die Zustimmung zu diesem Vorgang an, wenn kein Einwand erhoben wird. (Pause.)

Ein Einwand wird nicht erhoben.

Es liegen auf:

der Dienstpostenplan des Landes für das Jahr 1956;

der von allen Parteien des Landtages eingebrachte Antrag, Einl.-Zl. 291, betreffend Anmeldung von Ansprüchen des Landes Steiermark, der steirischen Gemeindeverbände und der steirischen Gemeinden auf Vermögenswerte aus dem Komplex „Deutsches Eigentum“;

der Antrag des Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschusses, Einl.-Zl. 292, betreffend Vorlage eines Gesamtplanes über die als Landesstraßen zu übernehmenden Gemeindestraßen, Güter- und Interessenwege, und

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 293, betreffend den Bericht des Rechnungshofes vom 30. März 1955 über das Ergebnis der Überprüfung der Gebarung der Stadtgemeinde Leoben für die Rechnungsjahre 1951 und 1952.

Ich weise diese Geschäftsstücke mit Ausnahme des vorerwähnten Antrages des Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschusses, folgenden Ausschüssen zu:

den Dienstpostenplan dem Finanzausschuß, den Antrag, Einl.-Zl. 291, dem Gemeinde- und Verfassungsausschuß, sodann dem Finanzausschuß, die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 293, dem Gemeinde- und Verfassungsausschuß.

Ich nehme die Zustimmung zu diesen konkreten Zuweisungen an, wenn kein Einwand erhoben wird. (Pause.)

Ein Einwand wird nicht erhoben.

Ferner schlage ich vor, über den Antrag des Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschusses, Einl.-Zahl 292, betreffend Vorlage eines Gesamtplanes über die als Landesstraßen zu übernehmenden Gemeindestraßen, Güter- und Interessentenwege, gemäß § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages bei der nächsten Landtagssitzung unmittelbar in die zweite Lesung einzu-gehen.

Ich ersuche die Abgeordneten, die diesem Vorschlag zustimmen, ein Zeichen mit der Hand zu geben. (Pause.) (Geschieht.)

Der Vorschlag ist angenommen.

Eingebracht wurde folgender Antrag:

Der Antrag der Abgeordneten Dr. Pittermann, Dr. Kaan, Hegenbarth, Stöffler, Hirsch und Hoffmann-Wellenhof, betreffend Ermäßigung der Stromgrundgebühren für kinderreiche Familien.

Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

Ich habe noch folgendes zu verlautbaren:

Der Finanzausschuß wird in den nächsten Tagen folgende Sitzungen abhalten:

Morgen, Dienstag, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und

am Donnerstag, den 15. Dezember, um 11 Uhr.

Die nächste Landtagssitzung wird schriftlich für Montag, den 19. Dezember 1955, um 10 Uhr einberufen. Es werden zur Beratung gelangen der Landesvoranschlag für das Jahr 1956 mit den Abänderungs-, Beschluß- und Bedeckungsanträgen des Finanzausschusses und alle übrigen von den Landtagsschüssen erledigten Verhandlungsgegenstände.

Die Sitzung ist geschlossen.

Ende 15.40 Uhr.